

Programm | Informationen | Neuigkeiten

Liebe jazzFreunde

Sieben Seiten Umfang! Unser Newsletter explodiert förmlich bei der Menge an Veranstaltungen im April: Sechs Konzerte und die Jazz-Session.

In diesem Monat starten wir auch mit Benny Troeschel die neue Reihe Young Artists. Mit Benny im doppelten Sinne: er spielt mit seinem Quartett das erste Konzert und ist auch inhaltlich zuständig für die Reihe – wir freuen uns auf mehr.

Dennoch ist das Glanzlicht des Monats die NDR-Bigband mit Nils Klein. Wie schon im vergangenen Jahr können wir den Sound eines der besten Klangkörper Europas in der Aula des Neuen Gymnasiums genießen.

Ebenfalls außerhalb unserer Stammspielstätte, dem Wilhelm13, gibt es als multimediale Performance *Rocket Man* zu bewundern. Unter [diesem Link](#) sind mehrere Titel des Konzerts bei Youtube zu finden. Die jungen Herren lassen spacie Bilder auf die Leinwand werfen und spielen in eleganten Uniformen (Kraftwerk lässt grüßen) auf zeitgenössischen Instrumenten Musik im Zeitgeschehen.

Das Zitat zum Monat kommt aus *The Waste Land* von T.S. Eliot:

APRIL is the cruellest month, breeding
Lilacs out of the dead land, mixing
Memory and desire, stirring
Dull roots with spring rain.

Es wäre jetzt missverständlich in diesem Sinne einen schönen April zu wünschen. Machen wir's also nicht in diesem Sinne, sondern in jedem anderen: einen schönen April, wünscht

Stephan Selle

P.S.: Der 6. April ist der Karamell-Popkorn-Tag und am folgenden 7. April ist der Tag der Kissenschlacht. Und beides habe ich mir nicht ausgedacht!

Samstag, den 28. April 2018 um 19:30 Uhr
in der Aula des Neuen Gymnasiums

NDR-Bigband & Nils Klein



Zum Jazz-Frühling in Oldenburg gehört die NDR-Bigband wie Spargel und Rhabarber. Vierhundert Zuschauer sahen im vergangenen Jahr die Hamburger Musiker im Zusammenspiel mit dem Frank Delle Trio.

Im April 2018 veranstaltet der NDR gemeinsam mit dem Jazzclub Alluvium ein Konzert unter der Leitung des Saxofonisten Nils Klein, der auch alle Stücke komponiert und arrangiert hat. Klein arbeitet erfolgreich in der europäischen und vor allem in der deutschen Jazz-Szene. er komponiert für das Metropole Orchestra Hilversum, das European Jazz Orchestra, das kammermusikalische Groß-Ensemble LOOM, das BuJazzO (das er gemeinsam mit Jiggs Wigham leitet) und nicht zuletzt: die NDR Bigband.



Jazz Session

am 19. April um 20 Uhr

Die Jazzsession von Jazzclub Alluvium und der JMO ist längst schon ein fester Bestandteil des Oldenburger Kulturgeschehens geworden. Immer am



dritten Donnerstag des Monats kann man erleben, was die Jazzszene im Nordwesten zu bieten hat.

Nachdem der erste Teil des Abends um 20:00 Uhr im Wilhelm13 mit einer festen Besetzung eröffnet wird, können in der zweiten Hälfte Musiker mitmachen. Dabei spielt es keine Rolle ob Profi oder Amateur, die Mischung ver-



spricht auf jeden Fall einen spannenden Abend.

Den Abend eröffnen:

Florian Poser - Vibraphon
Martin Flindt - Gitarre
Jens Heisternhagen - Bass
Sebastian Netta - Schlagzeug
Jörn Anders - Trompete

Der Eintritt ist frei.

Am Donnerstag, den 19. April 2018
ab 20.00 Uhr im Wilhelm13

Als Saxofonist, Komponist und Mitbegründer des Kölner KLAENG Kollektivs hat Klein seine Heimat längst in Nordrhein-Westfalen gefunden. Umso schöner, dass er die NDR Bigband jetzt mit seiner Musik beim WDR Jazzfest präsentieren kann.



Im neuesten Projekt geht es um die *Outbound Sounds* (ein Flugzeug vor dem Start wird *outbound* genannt), bei Nils Klein eine Metapher für Stücke, die nicht in sich zurückkehren, die auf Reise gehen.

Als Gast-Star ist der Schlagzeuger Jim Black dabei, der sonst mit der eigenen Band AlasNoAxis um die Welt tourt.

Lokalmatadoren

Das erste Set bestreitet – wie auch schon im vergangenen Jahr – die Bigband der Oldenburger Musikschule, die **M-Band**, unter der Leitung von Philip Pumplün.

Weitere Infos auf der [Website des NDR ...](#)

Vorverkauf: Bitte bestellen Sie die Karten nicht telefonisch oder über die Website des Wilhelm13 vor, sondern wenden Sie sich an die genannten VVK-Stellen oder besuchen Sie unsere Abendkasse.

Musikhaus Kötter, Heiligengeistwall 2,
26122 Oldenburg, Tel.: 0441-12871

Nordwest-Ticket ([hier geht's zu den Tickets...](#))

Am Samstag, den 28.04.2018 um 19.30 Uhr in der Aula des Neuen Gymnasiums, Alexanderstraße 90, 26121 Oldenburg

Youtube-Links zu Nils Klein

[Nils Klein Tubes & Wires](#)

[Bastian Stein Group feat. Nils Klein – Klaeng Festival 2013](#)

[Nils Klein – jazz baltica 2002](#)

Freitag, den 6. April 2018 – 20:00 Uhr – Wilhelm13

Braskiri



Bert Lochs' (trp) abenteuerliches, lyrisches Spiel und Dirk Balhaus' (p) feinsinnigen, facettenreichen Klangfarben ergänzen sich wunderbar und erzeugen eine faszinierende Klangwelt. Das Tandem

schmiedet schon seit den 90er-Jahren gemeinsame Pläne und arbeitet an einem stetig wachsenden Œuvre – ihr jüngstes gemeinsames Projekt, Braskiri, arbeitet seit 2014.



Der niederländische Schlagzeuger Wim Kegel wurde für die Band gewonnen, dazu aus Norwegen der junge Tuba-Virtuose Steffen Granly.

Mit ihrem ersten Album *Killing the Mozzarella* (Berthold Records, Bremen) bewiesen sie, dass Lyrik, Groove und freie Improvisation einander nicht ausschließen, sondern ein ganz neues und

frisches Konzept formen können.

An diesem Abend steht die Band mit einem funkelnagelneuen Repertoire auf der Bühne, aber der eine oder andere Hit von *Killing the Mozzarella* wird sicher auch vorbeikommen.

Besetzung:

Bert Lochs – Trompete/Flügelhorn

Dirk Balhaus – Klavier

Steffen Granly – Tuba

Wim Kegel – Schlagzeug

Braskiri auf YouTube:

[Braskiri – Killing the Mozzarella](#)

[Braskiri – Pic de Bugarach](#)

Eintritt: 15 €

ermäßigt: 10 €

Donnerstag, den 12. April 2018 – 20:00 Uhr – Wilhelm13

Caroll Vanwelden

Caroll Vanwelden wurde 2012/2014 für ihre beiden CDs (Shakespeare und Jazz) enthusiastisch als Neuentdeckung gefeiert: Geradezu schlagartig katapultierte sich die Absolventin der renommierten Londoner Guildhall School of Music & Drama ins Rampenlicht. „Als Sängerin, als Pianistin und besonders als Komponistin weist sie eigene und auch neue Wege auf“, begeistert sich Mauretta Heinzelmann (NDR). Nach mittlerweile fünf unter ihrem Namen veröffentlichten Alben widmet sich die belgische Musikerin auf ihrem aktuellen Album „Portraits of Brazil“ (Enja Records) nun ihrer großen Leidenschaft und interpretiert brasilianische Songs auf ihre eigene Art und Weise.

Caroll Vanwelden hat bereits auf französisch, niederländisch, englisch, deutsch und spanisch gesungen. Für dieses Projekt hat sie auch noch portugiesisch gelernt, damit sie ihre Lieblingsstücke im Original aufnehmen konnte. Seit ihrer Jugend ist Caroll begeisterter Fan von Ivan Lins und João Gilberto, zu ihren absoluten Lieblingsplatten gehört „Elis & Tom“ (Elis Regina und Tom Jobim). Wie brasilianische Künstler harmonisch und rhythmisch schwierige Stücke spielen und dabei stets eine unangestrengte Leichtigkeit ausstrahlen, hat sie fasziniert und inspiriert.

Ganz bewusst hat sie sich deshalb für eine reduzierte Besetzung entschieden: Gitarre, Kontrabass und Drums. Carolls musikalisches Lebensmotto „less is more“ prägt den akustischen Sound des Albums. Dass sich die Musiker einander seit langem sehr gut kennen und miteinander gut befreundet sind, spiegelt sich in der intimen und stimmungsvollen Atmosphäre wieder.



Die subtile und sehr musikalische Begleitung von Hans Van Oost (Gitarre) unterstützt gekonnt ihren ausdrucksvollen Gesang, während Mario Vermandel seinen Kontrabass lässig-groovend spielt. Für die Akzentuierung der brasilianischen Rhythmen ist Luc Vanden Bosch zuständig, der neben Schlagzeug auch unterschiedliche Percussion nutzt.

Mit *Portraits of Brazil* stellt Caroll Vanwelden ihren offenbar unerschöpflichen Einfallsreichtum gefühlvoll und lebendig unter Beweis.

Besetzung:

Carol Vanwelden – Vocals

Hans Van Oost – Gitarre

Mario Vermandel – Bass

Luc Vanden Bosch – Schlagzeug, Percussion

Carol Vanwelden auf Youtube

[Portraits of Brazil](#) [... im Studio](#)

Eintritt: 15 € / ermäßigt: 10 €

Freitag, den 20. April 2018 – 20:00 Uhr – Wilhelm13

Benny Troschel Cologne Quartet

Young Jazz Artists #1

Back from New York: Jazz-Trompeter Benny Troschel kehrt nach mehrjährigem Studium mit erfolgreichem Abschluss an der Manhattan School of Music nach Deutschland zurück – und bringt sein Cologne Quartet in seiner Heimatstadt Oldenburg auf die Bühne: *Back to the roots.*



Als Lead-Trompeter des New York Youth Symphony Jazz Ensembles, als Mitspieler von Jazz-Größen wie den New York Voices, Jon Faddis, Victor Goines, Till Brönner sammelte Troschel seine musikalischen Erfahrungen. Diese Erfahrungen und sein intensives Kompositions-Studium haben seine musikalisch-künstlerische Vision geprägt. Seine regelmäßige Auftritte im Jazz at Lincoln Center oder bei den Vereinten Nationen, seine internationale Tourneen – unter anderem durch Brasilien, Ecuador und Russland, und das Durchlaufen der deutschen Jazztalentschmiede BuJazzO sorgten für mehr als ausreichende Live-Erfahrung.

Zusammen mit seinen großartigen Bandkollegen Jonathan Hofmeister (Piano, Paris/Köln), Alexander Dawo (Bass, Kopenhagen/Köln) und Fabian Arends (Drums, Köln) gelingt dem 21-jährigen Troschel ein inspiriert-feuriger Mix aus Eigenkompositionen und Jazz-Standards, der Einflüsse aus Jazz, Pop und Klassik zusammenführt. Dabei zeigen die vier Ausnahmetalente, dass in ihrer Musik substantieller Ausdruck und spielerische Leichtigkeit zu keinem Zeitpunkt in einem gegenteiligen Verhältnis zueinander stehen. Auf diese Weise kreieren sie etwas Neues, etwas Inspirierendes und Faszinierendes – Ausdruck eines Lebensgefühls der jungen Jazz-Musik – und bieten somit Spannung und Hörvergnügen auf höchstem Niveau.

Besetzung:

Benny Troschel – Trompete/Flügelhorn/Komposition

Jonathan Hofmeister – Piano

Alexander Dawo – Bass

Fabian Arends – Drums

Tickets:	16 €
ermäßigt:	11 €

Dieses Konzert ist zugleich Auftakt der Jazzreihe „Young Jazz Artists“ des Jazzclubs Alluvium in Zusammenarbeit mit Benny Troschel, in der jungen Jazztalenten aus ganz Deutschland Auftrittsmöglichkeiten geboten werden.



Vorverkauf: Bitte die Karten nicht telefonisch oder über die Website des Wilhelm13 vorbestellen, sondern über die die VVK-Stellen unten oder an unserer Abendkasse.

Musikhaus Kötter, Heiligengeistwall 2, 26122 Oldenburg, Tel.: 0441-12871

Nordwest-Ticket ([hier geht's zu den Tickets...](#))

Youtube-Links:

[Benny Troschel New York Quintet - Fee Fi Fo Fum](#)

[Benny Troschel New York Quintet - All The Things You Are](#)

VORSCHAU ...



Im Mai unter anderem Alex Corrêa mit Quintett und die Satori South Africa bei uns vorbei schauen. Alex Corrêa spielt Piano und komponiert, seine Musik ist swingend-modern, virtuos und toll arrangiert. Ihr könnt euch auf unserer Homepage einen Teaser anhören ...



Das gleiche gilt für Satori South Africa: Teaser auf der Alluvium-Seite. Die Band besteht aus sieben Musikerinnen und Musikern, die sich auch mit den Klassikern der Pop-Geschichte beschäftigen: Forever Young vom Nobelpreisträger Bob Dylan ist unser Beispiel.



Und - eher außergewöhnlich für unsere normales Programm - eine irische Band aus der Region wird ebenfalls Ende Mai im Wilhelm13 spielen. Zu hören ist auch viel eigenes Material auf den Instrumenten, die man von der grünen Insel kennt.

Freitag, den 20. April 2018 – 20:00 Uhr – Cine k

Rocket Men



Fünf junge Männer aus Hamburg, Leipzig und Berlin machen sich auf den Weg zu zeigen, wie unsere Welt klingt: Intergalactic Jazz, Dub und Drum'n'Bass im Hier und Jetzt. Eine fantastische Mischung aus Visuals und Musik, die nicht zuletzt das Publikum der Hamburger Elbphilharmonie begeisterte. 1977 wurden die Golden Records von der NASA ins All geschossen. Zwei goldene Schallplatten, die wohl die nächsten 500 Millionen Jahre durch unser Universum schwirren werden. Und spielt die Platte dann, erklingt ein Sammelsurium aus Brahms, Kinderstimmen, Supermärkten und Autos, peruanischen Panflöten-Kapellen und Bach.

Aber die Erde ist nicht nur diese Scheibe. Und anstatt der Nachwelt zu zeigen, wie unsere Welt klang, machen sich fünf junge Männer daran aufzuführen, wie unsere Welt klingt – jetzt gerade. Also wird fix das Weltraumteleskop ausgeklappt und reingezoomt: Metropolen, ganze Länder und Naturspektakel. Mit einem Lichtschweif aus Drum n Bass jagen sie durch die Galaxie, um mit ihrem Fernrohr ein Schlaglicht auf die unterschiedlichsten Szenen und Orte der Erde zu werfen.

Inspiziert von der Unendlichkeit des Universums und der Freiheit des Jazz vermengen sich historische und aktuelle Zitate, Samples und Projektionen mit den Geschichten der ROCKET MEN.

Links:

[Website des Cine k](#)

[Trailer auf Youtube](#)

Eintritt:	16 €
ermäßigt:	12 €

Im **Studio des Cine k**, Bahnhofstraße 11, 26122 Oldenburg
Eine Veranstaltung des Medienbüro Oldenburg e.V. in Kooperation mit dem Jazzclub Alluvium

Donnerstag, den 26. April 2018 – 20:00 Uhr – Wilhelm13

Filip Verneert & Enrique Simon Quartet



Der belgische Gitarrist Filip Verneert und der spanische Pianist Enrique Simon sind seelenverwandt – was in einer virtuoson musikalischen Konversation zum Ausdruck kommt. Ihre Musik ist gleichsam melodisch, fesselnd und überraschend, mit Wurzeln im Jazz und in der klassischen Musik.

Sie interpretieren ihre eigenen Kompositionen, keiner der Musiker stellt sich in den Vordergrund, es ist kein virtuoser Wettkampf. Gitarrist, Pianist, Bassist und Schlagzeuger suchen und finden, geben und nehmen, sie teilen ihre Ideen miteinander.

Filip Verneert studierte an der Universität Leuven, der Universität Leiden und den Konservatorien von Gent und Brüssel bei Paolo Radoni und schloss Meisterklassen bei John Abercrombie, Philip Catherine und Roni Ben-Hur an. Neben Gitarre spielt er Tenor-Banjo und Laute. Er ist Gründer und Dirigent der Home Cookin' Big Band und des Ghent Youth Jazz Orchestra.

Enrique Simon hat in Madrid und Buenos Aires klassisches Klavier, Jazz und zeitgenössische Musik studiert. Als Produzent, Komponist und Arrangeur wurden bislang drei CDs unter seinem Namen veröffentlicht, darunter „Meeting Patricia“ in Zusammenarbeit mit Filip Verneert. Enrique hat mit zahlreichen renommierten Musikern gespielt, seine Projekte führten ihn neben Europa schon nach Kanada, Singapur, Thailand, Indien, Dubai, Jordanien, Polynesien und in die Karibik.

Hier gibt es Aufnahmen des Quartetts zu hören und hier Eindrücke von der Duo-CD „Meeting Patricia“.

mehr: <http://www.eosimon.com>, <https://www.filipverneert.be>

Eintritt: 15 €
ermäßigt: 10 € (Abendkasse)